

RUNDBRIEF



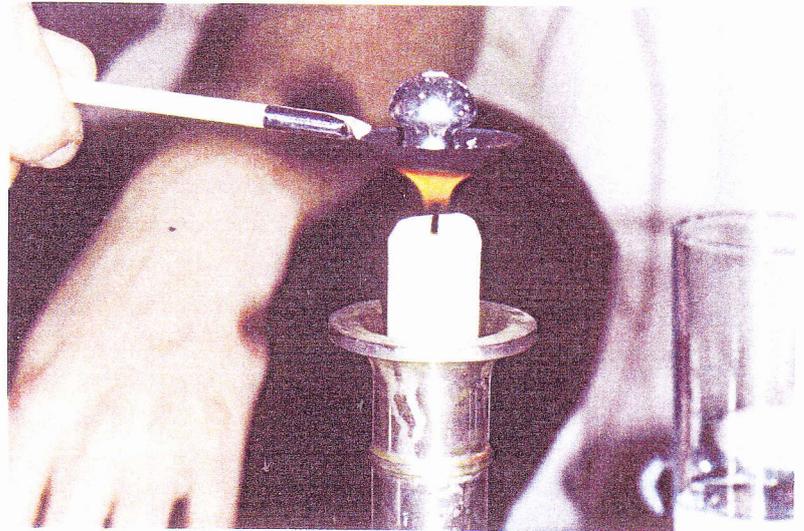
SILVESTERbräuche | Stadthistorische Vorträge

720 Euro für den Gedeckten Tisch

Bei der Adventsfeier labten sich die Mitglieder im Gasthaus Egerheide mit der Pumpenmarie Franziska Großbongardt und dem amtierenden Ehrenrentmeister Dr. Michael Heidinger nicht nur am reichlich gedeckten Tisch, sondern sie spendeten auch dem Gedeckten Tisch, einer Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde, die zweimal monatlich Bedürftige Menschen unterstützt und speist. Heide Abele überreichte vom Erlös der Niederrheinischen Kaffeetafel 250 Euro. Spontan legten die anwesenden Mitglieder noch 470 Euro obendrauf. Die Leiterin des Gedeckten Tisches Frau Ingrid Igel war sichtlich gerührt über die tatkräftige Unterstützung ihrer Arbeit.

Stadthistorische Vorträge mit der VHS

Am Dienstag, dem 13. Januar 2015 zeigt Autor Clemens Reinders "Kurzfilme über den Niederrhein" und erzählt aus seinem Buch "DER MANN, DER MANHATTAN KAUFTE".



Ein magischer Blick
in die Zukunft:
Bleigießen in der
Silvesternacht

"Wird's besser, wird's schlimmer?",

fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich:

Leben ist immer
lebensgefährlich.

Erich Kästner

Liebe Heimatfreunde,

ein neues Jahr steht bevor. Es ist die Zeit der Vorhersagen, der Pläne und der guten Wünsche. Aber trotz aller Planungen gilt: Die Zukunft ist offen, nicht festgelegt. Das macht sie so spannend und so beängstigend: "Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt."

Drei Wochen später, am 3.
Februar 2015 referiert Dr. Ralf
Molkenthin über
"Mittelalterliche
Binnenschiffahrt auf der Ruhr.

Am Dienstag, dem 3. März
schließt die Vortragsreihe mit
dem Vortrag von Dr. Christoph
Reichmann über "Die Franken
am Niederrhein".

DER MANN, DER MANHATTAN KAUFTE

Wer war der Schwanenritter? Was
tat die "Rote Armee vor Wesel"?
Und: Warum wurde die
Rettungstat der Jöahanna Sebus
zu einer weithin bekannten
Legende? Antworten auf diese
und weitere Fragen gibt das vor
einiger Zeit erschienene Buch
"DER MANN, DER MANHATTAN
KAUFTE". Unser Referent
Clemens Reinders erzählt darin
aus der niederrheinischen
Region 36 Geschichten von
menschlichen Schicksalen,
Lebensläufen, Kriegen und
Wundern. Aber auch vom Alltag
arbeitender Menschen handeln
die Berichte. Entstanden ist das
Buch aus einer Kurzfilmreihe des
WDR. Am 13. Januar zeigt
Reinders u.a. die Kurzfilme: Der
Judenkarren in Dinslaken, Der
Gedenkstein im Hünxerstr Wald,
Siegfried von Xanten, Der Mann,
der MANHATTAN kaufte - Peter
Minuit aus Wesel, Der
Rheinübergang der Alliierten bei
Wesel, Der Emmericher
Operettenkomponist Eduard
Künneke.

- Ort VHS, Friedrich-Ebert-Str. 84
- Dinslaken, Dachstudio
- Eintritt frei!

Herzliche Grüße

Ihr
Bomzschneider

Heimatverein Dinslaken e.V.
Postfach 100253, 46522 Dinslaken

Dezember
2014

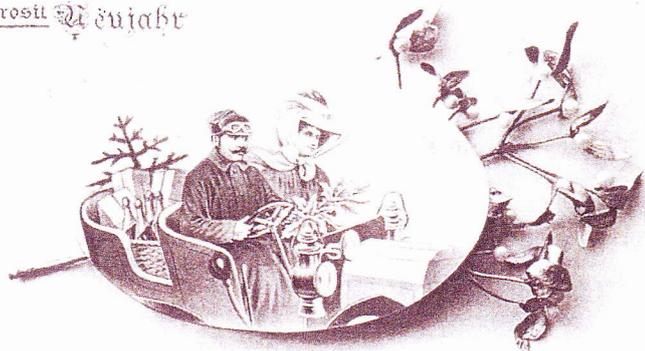
Der letzte Tag des Jahres erinnert ursprünglich an Papst
Silvester I. (314-335), der am 31. Dezember 335 starb. In seine
Amtszeit fällt das Konzil von Nizäa. Papst Silvester gilt als
Patron der Haustiere und der Pferde. Mit dem Patronat
verbunden sind Pferdesegnungen und Umritte. In Hausen
bei Mayen gibt es bis heute den Silvesterritt an dem bis zu
100 Pferde und Zugtiere zweispänniger Kutschen
teilnehmen.

Als schicksalsträchtig erscheint vielen der Jahreswechsel, der
Vergangenes abschließt und Unbekanntes erwarten läßt.
Befürchtungen und Hoffnungen verbinden sich im
Spannungsfeld zwischen altem und neuem Jahr. Es
überrascht daher nicht, dass sich weit verbreitete Bräuche,
Handlungen und Wünsche finden, die das Glück
begünstigen oder herbeirufen sollen.

Das bekannteste Orakel zu Silvester ist das Bleigießen. Es
diente auch als Ehe- und Liebesorakel. Heiratslustige
Mädchen stellten sich in der Gemeinde Marienheide in der
Neujahrsnacht vor den geöffneten Ofen, um im Feuerschein
den Zukünftigen zu sehen.

Eine glückliche Zukunft sollen auch die Glücksbringer
Schwein, Pilz, Schornsteinfeger, Kleeblatt, Mistelzweig und
andere Neujährchen zieren.

Frohe Neujahr



Neujahrskarte mit Mistelzweig, um 1905